

TOP:

Der Bürgermeister

Informationsvorlage

51 - Jugendhilfe

Vorl.Nr.: I/2021/0447

Datum: 04.11.2021

| Gremium | Sitzung am | | |
|--|------------|------------|---------------|
| Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie (JHA) | 16.11.2021 | öffentlich | Kenntnisnahme |

Tagesordnung

Herausforderung in der Jugendhilfe: "FAS-Kinder" - Merkmale, Ansprüche, Hilfen

Mitteilungstext

Fetale Alkoholspektrum-Störungen (Fetal Alcohol Spectrum Disorders/FASD) zählen lt. FASD-Zentrum der bundesweit ersten Beratungsstelle für alkoholgeschädigte Kinder und Jugendliche, Berlin, zu den häufigsten angeborenen Behinderungen in Deutschland.

Menschen mit FASD haben oft Schwierigkeiten in allen Lebensphasen und in allen Teilhabebereichen, wobei die größten Probleme meist in der Bewältigung des Alltags liegen. Ein selbstbestimmtes Leben in der Gesellschaft ist nur den wenigsten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit FASD möglich (s. allgemeine Informationen des FASD Deutschland e.V., <https://www.fasd-deutschland.de>).

Unter dem Begriff FASD wird ein ganzes Spektrum von Folgeerscheinungen zusammengefasst, die auf den mütterlichen Alkoholkonsum während der Schwangerschaft zurückzuführen sind. Am bekanntesten ist das Fetale Alkoholsyndrom (FAS) (Quelle: <https://fasd-fachzentrum.de/was-ist-fasd>).

Das FASD-Zentrum, Berlin, wirft – wie alle anderen Fachstellen und Institutionen – unter anderem drei wichtige Fragen auf, die in der Praxis der Jugendhilfe von großer Relevanz sind:

Wie entsteht FAS?
Wie kann man FAS verhindern?
Wie kann man FAS-Kindern helfen?

Da zum Thema auch bereits aus dem Kreis des Ausschusses Nachfragen gestellt wurden, hat die Verwaltung eine kurze Präsentation (wird im **Ratsinformationssystem** hinterlegt) vorbereitet, die insbesondere die oben genannten Fragen erläutert und einen Überblick über die Praxis der (hiesigen) Jugendhilfe mit FAS-Kindern verschafft.

Meckenheim, den 04.11.2021

Anna Sitner

Fachbereichsleitung

Hans Dieter Wirtz

Erster Beigeordneter